

Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg e.V.

Winter 2024

**Liebe Mitglieder des Bonifatiuswerkes im Bistum Magdeburg,
liebe Freunde und Förderer,**

30 Jahre Bonifatiuswerk. Das ist doch nicht nichts!"

hatte Bischof em. Leo Nowak anlässlich unseres Jubiläums gesagt. Dankbar blicken wir auf diese 30 Jahre zurück, denn in der Tat kann das diözesane Bonifatiuswerk auf eine bachtliche Bilanz zurückblicken. In den vergangenen 30 Jahren konnten 311 Projekte mit einer Gesamtsumme von über 900.000 Euro unterstützt werden. In dieser Summe sind auch Gesangbücher „Gotteslob“ für über 25 Gemeinden enthalten.



„30 Jahre Bonifatiuswerk. Das ist doch nicht nichts!"

Unser Dank gilt aber auch allen Mitgliedern, Freunden und Wegbegleitern in dieser Zeit, dem Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken in Paderborn, sowie dem diözesanen Bonifatiuswerk Paderborn für seine großherzige Unterstützung bei unserer Gründung.

„30 Jahre Bonifatiuswerk. Das ist doch nicht nichts!"

Das sind auch 30 Jahre an der Seite des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken in Paderborn, das in diesem Jahr den 175sten Jahrestag seiner Gründung begeht. Zur Eröffnung der diesjährigen Diaspora-Aktion kehrte das Bonifatiuswerk an der Ort seiner Gründung, Regensburg zurück.

In diesem Boni-Boten berichten wir über unsere Arbeit im „doppelten“ Jubiläumsjahr. „Es kommt darauf an, die Not der anderen zu sehen und dort Hilfe zu leisten, wo sie notwendig ist“, so Bischof Leo. Das Bonifatiuswerk habe in seiner langen Geschichte diese Hilfe geleistet und man könne jederzeit Mitglied werden und sich diesem wichtigen Hilfswerk anschließen.

**Herzliche Grüße
Dagobert Glanz**

Anbei einige Grußworte und Gedanken zum 30. Jubiläum des Magdeburger Bonifatiuswerkes:

So alt wie unser 1994 gegründetes Bistum Magdeburg ist auch sein eigenes Bonifatiuswerk – Grund zur Dankbarkeit und Freude. Damit leben wir nicht nur von der Unterstützung des 175jährigen Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken in Paderborn, sondern bemühen uns auch selbst mit, kreativ auf die Herausforderungen unserer sehr speziellen kirchlichen Situation einzugehen. Dazu wünsche ich allen Mitgliedern dieses Vereins weiterhin viel Elan und Fantasie sowie Gottes reichen Segen.

**+ Dr. Gerhard Feige
Bischof von Magdeburg**

Liebe Festgemeinde, liebe Freundinnen und Freunde des Bonifatiuswerkes,
es ist mir eine große Freude und Ehre, heute im Namen des Bonifatiuswerkes in Paderborn zu diesem besonderen Anlass Ihnen einen Gruß als Zeichen der Wertschätzung und der Verbundenheit zu senden. 30 Jahre Bonifatiuswerk Magdeburg – das ist nicht nur eine beachtliche Zeitspanne, sondern auch ein starkes Zeugnis des Glaubens, der Solidarität und des Engagements.

Seit seiner Gründung im Jahr 1994 hat das Bonifatiuswerk Magdeburg viel bewirkt. Inmitten der Herausforderungen, die sich nach der Wiedervereinigung Deutschlands boten, stand das Werk immer verlässlich an der Seite der Katholikinnen und Katholiken in der Diaspora. Es war und ist ein Anker, der Gemeinden stärkt, pastorale Arbeit unterstützt und dazu beiträgt, die christliche Botschaft auch dort lebendig zu halten, wo sie in einer zahlenmäßigen Minderheit lebt.

Wir blicken dankbar auf zahlreiche geförderte Projekte zurück, die nur durch das gemeinsame Engagement möglich waren: Erinnern wir uns etwa an die Unterstützung der Jugendpastoral, die so wichtig ist, um unsere Kirche für junge Menschen erlebbar zu machen. Gute Beispiele dafür sind die fünf BONI-Busse, die seit 2019 gefördert wurden und nun im Bistum unterwegs sind oder der Bau und die Renovierung von Kirchen und Gemeindehäusern, welche Orte der Begegnung und des Gebets wie das Don-Bosco Jugendzentrum schaffen. Das Bonifatiuswerk Magdeburg war und ist ein lebendiger Ausdruck der Verbundenheit zwischen Gott und den Menschen.

Möge das Bonifatiuswerk Magdeburg auch in den kommenden Jahren ein Zeichen der Hoffnung und des Glaubens sein, der Menschen zusammenführt und den Weg des christlichen Glaubens in der Diaspora unterstützt.

Danke auch an die Mitglieder, Beter, Spenderinnen und Spender!
Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen für den zukünftigen Weg



Monsignore Georg Austen
Generalsekretär des Bonifatiuswerkes
der deutschen Katholiken

Die Arbeit im Bonifatiuswerk ist für mich mit der Erkenntnis verbunden, dass Mission und Evangelisierung immer experimentell sind: Versuch und Irrtum. So ist das Evangelium zu buchstabieren. Letztlich ist es wichtig, die Augen aufzumachen, Land und Leute anzuschauen und die Frage zu stellen, die Jesus Menschen stellt, die um seine Hilfe bitten: „Was soll ich dir tun?“ (vgl. Lk 18,41), und dann zu tun, was möglich ist, um die vorhandenen Kräfte und Möglichkeiten zu stärken und zu unterstützen.

Reinhard Hentschel

Rückblickend auf 30 Jahre segensreichen Wirkens in unserem Bistum möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Freunden und Wegbegleitern in dieser Zeit bedanken. Unser Dank gilt auch dem Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken in Paderborn, sowie dem diözesanen Bonifatiuswerk Paderborn für seine großherzige Unterstützung bei unserer Gründung.

Der Vorstand:

**Johannes Flüge
Dagobert Glanz
Regina Masur
Wolfgang Schmooch
Klemens Schubert**

Festgottesdienst 30 Jahre Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg

Die Not der anderen sehen und dort Hilfe leisten: Mit einem festlichen Gottesdienst hat das diözesane Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg am 27. Oktober 2024 sein 30jähriges Bestehen begangen.

In seiner Predigt spannte Bischof em. Leo Nowak den Bogen von den beiden Jubiläen – 175 Jahre Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken in Paderborn und 30 Jahre diözesanes Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg – bis hin zum Weltmissionssonntag, der am gleichen Sonntag stattfand. „Es kommt darauf an, die Not der anderen zu sehen und dort Hilfe zu leisten, wo sie notwendig ist“, sagte der Altbischof. Das Bonifatiuswerk habe in seiner langen Geschichte diese Hilfe geleistet und man könne jederzeit Mitglied werden und sich diesem wichtigen Hilfswerk anschließen.

In seinem Grußwort hob der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes Msgr. Georg Austen hervor: „Seit seiner Gründung im Jahr 1994 hat das Bonifatiuswerk Magdeburg viel bewirkt. Inmitten der Herausforderungen, die sich nach der Wiedervereinigung Deutschlands boten, stand das Werk immer verlässlich an der Seite der Katholikinnen

und Katholiken in der Diaspora. Es war und ist ein Anker, der Gemeinden stärkt, pastorale Arbeit unterstützt und dazu beiträgt, die christliche Botschaft auch dort lebendig zu halten, wo sie in einer zahlenmäßigen Minderheit lebt.“

Im Anschluss an den Festgottesdienst waren Mitglieder, Freunde und Gäste eingeladen, bei einem Glas Wein und Butterbrezeln den „30. Geburtstag“ des Bonifatiuswerkes im Bistum Magdeburg zu feiern.

Eine Wanderausstellung „175 Jahre Bonifatiuswerk“, ergänzt durch eine Schautafel zum diözesanen Bonifatiuswerk war bereits seit September im Bistum unterwegs gewesen. Die letzte Station war die Kathedrale St. Sebastian in Magdeburg.

Dagobert Glanz

(dieser Text erschien auf der Internetseite des Bistums Magdeburg)



Ausblick auf das Jahr 2025

Auch im Jahr 2025 wollen wir mit unserem diözesanen Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg wieder aktiv werden. Insbesondere möchten wir Sie auf folgende Termine hinweisen:

8. März 2025	Mitgliederversammlung	St. Petri, Magdeburg
30. April 2025	Einsendeschluss für Förderanträge	
5. Oktober 2025	Kollekte für unser diözesanes Bonifatiuswerk	Bistum Magdeburg
16. November 2025	Diasporasonntag	deutschlandweit

Mitgliederversammlung und Wallfahrt nach Hildesheim im Juni 2024

Als eine Gruppe von 21 Teilnehmenden am 10. Juni 2024 das sehr schön gelegene Hotel „Berghölzchen“ betrat, lag für alle eine komplizierte Anfahrt hinter uns. Die Stadt Hildesheim, die unser aller Ziel war, hat das Finden des Hotels zu einer harten Nuss werden lassen: zu viele Umleitungen, die nicht einmal die Hildesheimer selber kannten. Umso mehr freuten wir uns, dass wir nun drei gemeinsame Tage vor uns hatten. Tage, die wohlgefüllt mit interessanten Ausflügen und Besichtigungen geplant waren. Auf uns wartete die historische Stadt mit ihren interessanten Kirchen, ihrem beeindruckenden Dom und dem sichtbaren Wunder des 1000-jährigen Rosenstockes. Gestärkt mit einem sehr wohlschmeckenden Mittagessen trafen wir uns am Nachmittag desselben Tages zu unserer alljährlichen Mitgliederversammlung. Inhaltlich galt es einen Rückblick auf die geleistete Arbeit zu tun und Fragen zu klären. Nach den üblichen Regularien wurden die Jahresrechnung 2023 und der Etat für 2025 verabschiedet. Den thematischen Schwerpunkt hatte Marisa Grummich (Foto), eine Referentin aus dem Deutschen Bonifatiuswerk in Paderborn. Es war interessant zu hören, wie mit relativ wenigen Mitteln so vielen Menschen, vor allem in den nördlichen Ländern, Unterstützung im Leben der Gemeinden geleistet werden kann. So berichtete sie über die Arbeit unter anderem über die vier Hilfsarten (die Kinder- und Glaubenshilfe sowie die Bau- und Verkehrshilfe), über das Praktikum im Norden und über die neue FirmApp. Nach einem abendlichen Spaziergang und einem guten Glas Wein ging dieser Tag zu Ende.



Tag zwei führte uns nach einer erholsamen Nacht zum Hildesheimer Dom. In der Krypta feierten wir unseren Gottesdienst den unser ehemaliger Vorsitzender Pfarrer Hentschel leitete. In seiner Predigt schlug er den Bogen vom Apostel Barnabas zu unserer Zeit. Im Anschluss erlebten wir eine interessante Führung durch den Dom. Viele seiner Schönheiten konnten wir auf uns wirken lassen. Ein weiterer Punkt an diesem Tag war eine fröhliche, aber auch nachdenkliche Stadtführung. Fröhlich, weil die Hildesheimer durch einen sehr angenehmen Humor einem die Geschichte ihrer Heimatstadt näherbringen. Nachdenklich, weil Hildesheim in einer einzigen Nacht 1945 zu 80% zerstört wurde. Individuell nahmen wir unser Mittag ein. Das Herz und der Kopf voller Eindrücke und die Füße ziemlich müde, so trafen wir uns zum Abendessen, das ausgesprochen appetitlich gewesen ist. So manches schöne Gespräch rundete diesen Abend ab.

Tag drei begann mit dem Frühstück und dem Verlassen des Hotels. Die Fahrt durch das Hildesheimer Land zur Jugendbildungsstätte „Haus Wohldenberg“ hat uns auch die Landschaft kennen lernen lassen. Eine erholsame Gegend. „Haus Wohldenberg“ ist eine Reise wert. Für Kinder und Jugendliche funktional, hell und freundlich und modern eingerichtet. Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für das seelische und das leibliche Wohl. Letzteres konnte wir beim Mittagessen selbst erleben. Beim Erkunden des Geländes besuchten wir auch die Burg und die alte kleine Kirche. Ein äußerst gastfreundlicher Pfarrer lud uns ein, seinem Garten und seiner genialen Wohnung



einen Besuch abzustatten. Die Hühner und die Esel, die dort auch leben, hatten nichts dagegen. Das war ein schöner Abschluss unserer gemeinsamen Wallfahrt. Vielen Dank an alle, die mitkommen konnten und die es im Vorfeld organisiert haben. Wir freuen uns auf das nächste Mal.

Wolfgang Schmoock / Regina Masur

Gemeindebesuch in Haldensleben

Seit einigen Jahren besucht unser diözesanes Bonifatiuswerk in jedem Jahr eine Pfarrei im Bistum Magdeburg, um sich und seine Arbeit vor Ort vorzustellen. Nachdem es in den letzten Jahren nach Merseburg, Zeitz und Bitterfeld ging, machten wir in diesem Jahr am 15. September in der Pfarrei St. Christophorus in Haldensleben Station.

Herzlich begrüßte uns Pfarrer Christian Kobert in der Feier der Heiligen Messe in der Sankt Liborius Kirche. Gute Tradition ist es inzwischen, dass immer auch einige Mitglieder unseres Vorstandes als Lektoren bei den Lesungen und Fürbitten mitwirkten.

Im Anschluss an den Gottesdienst war beim Kirchenkaffee im Gemeindehaus reichlich Gelegenheit, über unser diözesanes Bonifatiuswerk zu erzählen. Dagobert Glanz berichtete von unserer Arbeit und stellte sich den neugierigen Fragen der Gemeindemitglieder. Zeitgleich war die Wanderausstellung „175 Jahre Bonifatiuswerk“ (ergänzt durch unseren Aufsteller „30 Jahre Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg“) in der Kirche aufgebaut und weckte reges Interesse.



Klemens Schubert

Wanderausstellung 175 Jahre deutsches Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg unterwegs

Anlässlich des 175. Jubiläums der Gründung des deutschen Bonifatiuswerkes gab wurde eine Wanderausstellung auf die Reise durch die Diözesen Deutschlands geschickt. In den Vorstandssitzungen unseres Magdeburger Bonifatiuswerkes beschlossen wir, die Ausstellung auch in unser Bistum zu holen. Die zwölf Roll-Ups über die Geschichte und das Wirken des deutschen Bonifatiuswerkes ergänzten wir in unserer August-Sitzung um einen Aufsteller unseres eigenen Jubiläums: 30 Jahre Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg. Eine Kopie der Gründungsurkunde, kurze Statements von Bischof Dr. Gerhard Feige und unseres ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Pfarrer Reinhard Hentschel, sowie fotografische Eindrücke aus den drei Jahrzehnten unseres Bestehens fanden einen Platz auf dem Aufsteller. Ergänzt wurde das alles durch einen „Katalog“ all unserer Förderungen im gesamten Bistum mit einer beachtlichen Summe von 900.000 Euro.



Pünktlich zu unserem Gemeindebesuch wurde die Ausstellung von Dagobert Glanz in Dresden abgeholt und nach Haldensleben gebracht. Von dort aus ging es über die Pfarrei Wittenberg zur Dessauer Propsteikirche St. Peter und Paul und weiter über die Hallesche Propsteikirche St. Franziskus und St. Elisabeth über das Zisterzienserinnenkloster



Helfta zu unserer Kathedralkirche St. Sebastian in Magdeburg. Dort konnte die Ausstellung auch beim Festgottesdienst anlässlich des 30. Gründungsjubiläums unseres diözesanen Bonifatiuswerkes angeschaut werden. Insgesamt war die Wanderausstellung vom 11. September bis zum 28. Oktober 2024 in unserem Bistum unterwegs, bevor sie in die nächste Diözese abgeholt wurde.

Eine gelungene Aktion, die vielen Menschen in unserem Bistum die Geschichte und das Wirken des deutschen, aber auch unseres Magdeburger Bonifatiuswerkes nähergebracht und Interesse für unsere Arbeit geweckt hat.

Klemens Schubert

Sehen, wo die Hilfe ankommt – eine Informationsfahrt nach Norwegen

Vom 2. bis 7. Oktober 2024 waren auf Einladung des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken 19 Mitglieder des Bonifatiusrates und der diözesanen-Bonifatiuswerke in Norwegen unterwegs.

In sechs Tagen erhielten die Teilnehmenden, neben der atemberaubenden Natur, auch Einblicke in einige vom Bonifatiuswerk geförderte Projekte. Eine Reise, die allen Teilnehmenden gezeigt hat, wie wichtig die Arbeit des Hilfswerkes ist.

Gemeinsam mit Herrn Twens und dem Geschäftsführer Ingo Imenkämper lernten die Teilnehmenden die Vielfalt der norwegischen Kirche vor Ort kennen. Wir erlebten, wie jung, international, aber auch wie lebendig und vielfältig die norwegische katholische Kirche ist. Und zu sehen, wo die Hilfen des Bonifatiuswerkes ankommen und was diese bewirken, war beeindruckend. Ebenso die Dankbarkeit und Gastfreundschaft der Menschen vor Ort.

Die Reise war keine reine touristische Fahrt, sondern wurde geprägt durch Gebetsfeiern, Kirchencafé und lebendigem Austausch mit der katholischen Kirche in Norwegen. Vor allem der Austausch mit Bischof Erik Varden (Foto) über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der katholischen Kirche in Norwegen hinterließ bei den Teilnehmenden bleibenden Eindruck.



Auch im Marienkloster Tautra und im Kloster von Munkeby konnte man die tatkräftige Unterstützung des Bonifatiuswerkes erleben. Die Teilnehmenden wuchsen in der Gemeinschaft zusammen und konnten so auch wieder neue Kraft für die Arbeit vor Ort sammeln. Sie waren sich einig: so etwas sollte man wiederholen – Dankeschön.

Regina Masur / Bonifatiuswerk Paderborn

Eröffnung der Diasporaaktion und Mitgliederversammlung in Regensburg

Mit einer Eucharistiefeier im Dom St. Peter zu Regensburg eröffnete das Bonifatiuswerk am Sonntag, 10. November 2024, die bundesweite Diaspora-Aktion der katholischen Kirche. Die diesjährige Aktion steht unter dem Leitwort „Erzähle, worauf du vertraust.“ Mit Regensburg kehrt das Bonifatiuswerk im 175. Jahr seines Bestehens zu seinen Wurzeln zurück: In der Donaustadt wurde das internationale Hilfswerk am 4. Oktober 1849 gegründet.

Seit 58 Jahren macht das Bonifatiuswerk jeden November mit der Diaspora-Aktion auf die Herausforderungen katholischer Christen aufmerksam, die als Minderheit in der Gesellschaft ihren Glauben leben und regt dazu an, sich für die Anliegen der Katholiken in der Diaspora aktiv einzusetzen.

Das diesjährige Leitwort weist auf eine Grunddimension menschlichen Lebens hin, die auch für den Glauben eine wichtige Rolle spielt: Vertrauen. Es kann enttäuscht, aber auch zurückgewonnen werden, es kann wachsen und dabei helfen, Krisen durchzustehen. „Vertrauen gehört zu den kostbarsten Ressourcen der Welt“, sagt Monsignore Georg Austen, Generalsekretär des Bonifatiuswerkes. „Und gerade in dieser Zeit der Krisen und Kriege braucht unsere Welt

und Kirche solche Menschen, die davon erzählen, was ihnen Halt, Orientierung und Kraft gibt; worauf Sie bauen und vertrauen, worauf Verlass ist.“ Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst fand ein Festakt im Kolpinghaus mit vielen Gästen aus dem In- und Ausland statt.

Am Montag folgte dann die Mitgliederversammlung. Bonifatiuswerk-Präsident Manfred Müller freute sich über die sehr hohe Zahl der Delegierten aus den diözesanen Bonifatiuswerken sowie zahlreiche Bischöfe, die in Regensburg vor Ort waren. Ein



wichtiger Tagesordnungspunkt war die Intensivierung und der Austausch zwischen den Diözesan-Bonifatiuswerken, die weiter ausgebaut werden sollen.

Bonifatiuswerk-Generalsekretär Monsignore Georg Austen erläuterte den Delegierten, die den Bonifatiusrat einstimmig entlasteten und an dem Wochenende in Regensburg in einen sehr guten Austausch gekommen sind, die wichtigsten Veranstaltungen und Aktionen des vergangenen Jahres. Weiterhin ging er zudem auf die Veranstaltungen in diesem Jahr zu den runden Geburtstagen 75 Jahre Verkehrshilfe und 50 Jahre Nordeuropahilfe ein und sprach auch über das Förderprogramm „Praktikum im Norden“. Aktuell sind 23 junge Menschen in allen nordeuropäischen Ländern sowie in Estland und Lettland im Einsatz. Bewerbungsschluss für das kommende Jahr ist der 15. Januar 2025. Seit dem Start des Programms im Jahr 2011 haben etwa 260 Freiwillige daran teilgenommen.

Weitere Projekte z.B. die Personalstelle zur Beauftragten der katholischen Kirche für die Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 vorgestellt.

Zum Abschluss ging der Blick bereits auf das Jahr 2025, denn der Diözesan-Bonifatiuswerk-Vorsitzende des Erzbistums Köln, Nadim Ammann, lud die Delegierten nach Köln ein, wo im kommenden Jahr die Diaspora-Aktion eröffnet wird.

Bericht gekürzt vom Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

Förderzuwendungen durch das Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg

Im Folgenden lesen Sie Berichte von Projekten und Anschaffungen, die wir in diesem Jahr finanziell unterstützt haben:

Weltkirche in der Diaspora

Am ersten Sonntag eines Monats wird der Abendgottesdienst in der Halleschen Moritzkirche in englischer Sprache gefeiert, der von einer großen internationalen Gemeinschaft besucht wird. Mit diesen Gottesdiensten



nimmt die Pfarrei die Gelegenheit wahr, sich in der „Fremdsprachenpastoral“ zu profilieren auch in der Diaspora „Weltkirche“ nach außen darzustellen.

Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste erfolgt vollständig ehrenamtlich. Durch die vom Bonifatiuswerk des Bistums Magdeburg unterstützte Anschaffung des Gesangbuchs „St. Michael Hymnal“ wird nun ermöglicht, ein abwechslungsreiches und liturgisch passendes Liedprogramm zu gestalten und die Feiern deutlich aufzuwerten.

Tobias Geuther

Seniorenfahrt der Pfarrei St. Maria, Magdeburg am 4. Juli 2024

Am 4. Juli 2024 ging es für die Senioren der Pfarrei St. Maria in Magdeburg auf große Fahrt. Zu Beginn feierten die Teilnehmenden einen Gottesdienst in der bereits profanierten St.-Nikolaus-von-der-Flüe-Kirche in Colbitz. Weitere Ziele waren das ehemalige Prämonstratenserkloster Jerichow, die Kaiser- und Hansestadt Tangermünde sowie Holzhausen, ein Ortsteil von Bismark.

Regina Masur

Musiker*innen-Wochenende in Roßbach

Unter dem Motto „Songs 2024“ versammelten sich am Wochenende vom 18. bis 20. Oktober 2024 in Roßbach 20 musikbegeisterte Jugendliche und Junggebliebene zu einem intensiven Workshop. Die Teilnehmer*innen widmeten sich dabei sowohl dem gemeinsamen Proben als auch dem Kennenlernen neuer Lieder, die am Freitagabend vorgestellt wurden.

Am Samstag standen verschiedene musikalische Programmpunkte auf der Agenda: Neben einem Workshop für Band-Arrangements und einem Chortraining bot sich die besondere Gelegenheit zu individuellem Gesangscoaching mit Lydia Weber-Schmidt. Die Gesangspädagogin arbeitet nach der „Complete Vocal Technique“ und half den Teilnehmenden, ihr verborgenes stimmliches Potenzial zu entdecken und weiterzuentwickeln. Der Abend brachte Chor und Band zusammen, um die erarbeiteten Stücke gemeinsam zu proben.

Der Höhepunkt des Wochenendes folgte am Sonntag: In einem festlichen Gottesdienst, der in Zusammenarbeit mit dem Priesterseminar Erfurt stattfand, präsentierten die Musiker*innen ihre Ergebnisse vor Gästen.

Das nächste Musiker*innen-Wochenende in Roßbach ist bereits in Planung: Vom 10. bis 12. Oktober 2025 wird es wieder eine Gelegenheit geben, sich musikalisch weiterzubilden und gemeinsam zu musizieren. Die Rückmeldungen haben uns gezeigt, dass die Teilnehmenden nicht nur Freude am Musizieren hatten, sondern sich durch die eingeladenen Referent*innen qualitativ weiterbilden konnten.



Daniel Richter

Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendpastoral im Bistum Magdeburg

Pfarrer i.R. Reinhard Kroker

* 16. April 1935

† 20. Oktober 2024



Im Oktober erreichte uns die traurige Nachricht vom Tod unseres Mitglieds, Herrn Pfarrer Reinhard Kroker. Pfarrer Kroker war der erste Vorsitzende des 1994 neugegründeten Diözesanen Bonifatiuswerkes im Bistum Magdeburg und hatte diese Aufgabe bis 2002 inne.

Auch danach hat Reinhard Kroker unser Hilfswerk mit Rat und Tat begleitet. Selbst wenn für ihn die Teilnahme an unseren Pilgerfahrten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich war, hat er jedoch keine Mitgliederversammlung verpasst.

Dankbar schauen wir auf seinen Dienst und sein Wirken zurück. Wir werden das Andenken an Pfarrer Reinhard Kroker in unserer Arbeit bewahren.

Der Vorstand

Impressum

Herausgeber: Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg e.V.,
Kontakt: Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg e.V.,
Max-Josef-Metzger-Str. 1,
39104 Magdeburg,
Email: regina.masur@bistum-magdeburg.de

Layout: Klemens Schubert

Fotos: Dagobert Glanz, Klemens Schubert,
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken (2); Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendpastoral im Bistum Magdeburg (8)
Privat (8)